

Ich, als vermeintlich für Außenstehende 'normale' Person, konnte mich auf der Insel in eine andere Welt flüchten. In eine bunte, wunderschöne Welt mit wundervollen Menschen. Mit Menschen, die es verstehen, miteinander und nicht aneinander vorbei zu leben, die gegenseitig auf sich Acht geben und füreinander sorgen, ganz egal wer da vorbei kommt. Dort sind Menschen voller Vertrauen und Güte und Hingabe. So viel Solidarität, so viel Menschlichkeit, so viel Freude am Leben, so viele vergessene Probleme, so viel Herzlichkeit, so viel gemeinnützige Arbeit, so ein toller Rückzugs- und Lebensort muss erhalten bleiben, nicht nur in Jena. DEUTSCHLAND  
BRAUCHT INSELN!

*Schwester S. aus F, 26, Maschinenbauingenieurin*

Solche Treffpunkte sind wichtig für die Gesellschaft und sollten unbedingt bestehen bleiben.

*Sarah Nolte*

Weil dieser soziokulturelle Treffpunkt einen wichtigen kulturellen Teil beiträgt.

*Stanij handrick*

Die Insel gehörte für mich zu den Orten in der Stadt, mit dem ich am meisten das Wort Kultur und kulturellen Austausch verbinden würde. Ich wohne zwar inzwischen in Leipzig, aber was wäre meine Zeit hier ohne die Insel gewesen? An Sammelsurium an Kneipenabenden oder hin und wieder mal coole Veranstaltungen in Clubs, deren Eintritte ich mir sowieso nicht immer leisten konnte. Die Insel ist für mich so etwas wie ein gemütliches Wohnzimmer mitten in der Stadt gewesen. Ein Ort, den ich nahezu immer aufsuchen konnte, wenn mir der Sinn nach Gesellschaft stand. Letzten Endes hat mir die Insel u.a. auch dabei Platz gegeben um aufzulegen, auch am Anfang meines musikalischen Wirkens. Ohne die Insel wäre die kulturelle Landschaft der Stadt um einiges beschnitten. Wie viele hunderte Menschen strömten Woche für Woche immer zur Vökü? Eine Institution ist es gewesen, wobei es dort nicht nur um kostenfreies Essen mit freiwillige Spende ging. Es war ein Forum, ein Ort des kulturellen, politischen und persönlichen Austausches. Wie viele Menschen haben dadurch Freundschaften geschlossen? Ich kann mir das Leben in der Stadt ohne einen Ort wie die Insel nur sehr schwer vorstellen und es macht mich traurig, dass das in Zukunft vielleicht der Fall sein könnte. Noch trauriger macht mich der Fakt, wie einige Bürger die vielen tausend Stunden an ehrenamtlicher Kultur und Sozialarbeit der Bewohner und Helfer als "Faullenzertum", "Linksterrorismus" und "Schande für die Stadt" deklarieren. Der Tonus lag schon auf einem alternativen linken Grundkonsens für eine offene und antirassistische, antisexistische sowie antidiskriminierende Gesellschaft. Aber in der Insel ging es nie um politischen Dogmatismus.

*Martin Schnabel, DJ Sun Is Underwater, 32*

Niemand ist eine Insel. Nur die Insel ist eine Insel.  
Und m. E. leider ziemlich einsam an dieser Spitze entwickeln sich (aber nicht nur dort) für eine gesunde Gesellschaft grundlegende Formen des gewissenhaften und achtsamen Zusammenlebens, werden mühevoll durch Erkenntnisprozesse durchgespielt, entstehen und zerfallen immer wieder Modelle des Teilens und Mitteilens, die mir wie mutige Pioniertaten erscheinen in einem gesellschaftlichen Umfeld, in dem verallgemeinert gesagt, die Beziehungen zwischen allen Menschen vom qualitativen Verlust geprägt werden, der im Fahrwasser immer fester sitzender Daumenschrauben neoliberaler Lebenswirklichkeiten und Sachzwänge entsteht. Die Insel ist chaotische aber essentielle Ursuppe, ein Kreativpool des Lebens selbst, sehr viele Menschen sind Nutznießer der Ergebnisse dort, teils ohne es zu ahnen. Was dort ausprobiert wird und die interne harte Qualitätssicherung übersteht, ist es wert, auf größere Gruppen von Menschen, Institutionen, Parteien, Familien, Firmen usw. übertragen zu werden. Die Insel als Körperschaft hat systemimmanent ein Darstellungsproblem nach außen. Das muss genau so sein. Dafür muss sie geschützt und geschützt werden.

*Filip Hiemann*

Der soziokulturelle Freiraum "Insel" bedeutet mir sehr viel, da er für die Kulturvielfalt der Stadt äußerst wichtig ist. An diesem Ort treffen sich Menschen aus den unterschiedlichsten Gründen. Unkommerzielle musikalische Beiträge aus ganz Europa, Volksküchen, Herberge für Reisende und Menschen die sich in der Gesellenwanderung befinden (Walz), Austausch auf allen Ebenen mit Menschen aus der ganzen weiten Welt... An diesem Ort lernte ich, wie eine Gruppe funktionieren kann, wie man über seine Emotionen spricht, dass man keine Maske auf dem Gesicht braucht, sondern sich als Menschen mit Respekt begegnet. Eine Stadt ohne die Insel ist für mich nicht denkbar. Dieses Projekt bzw. Versuch anders zu leben sollte unbedingt erhalten bleiben bzw. eine Chance auf weitere Existenz gegeben werden.

*Jim Panse, 28, Betreuungskraft für Demenzkranke, Musiker*

weil man  
immer  
willkommen  
ist 珞

*Christian Hoffmann*

Es darf nicht  
noch mehr  
Subkultur in Jena  
erodiert werden.

*Mathias Conrad*

Lieber Stadtrat, die Insel war damals eine Bestätigung für mich mit Jena die richtige Wahl als Studienstadt getroffen zu haben und die Nachricht von ihrer geplanten Räumung eine Bestätigung mit meinem Umzug nach 3 Jahren dasselbe getan zu haben. Neben all den anderen Gründen für eine Insel, die hier bestimmt schon zur genüge genannt wurden, war die Insel auch ein Alleinstellungsmerkmal, ohne dass sich Jena deutlich weniger von einer beliebigen anderen Studentenstadt abheben wird...

*Aperitif, 26, Mathematiker*

...weil liebe Menschen mit sinnvoller Lebensweise hier heiße Partys schmeißen.  
Und nicht nur das. Da Austauschpunkt und wahres Kultur-Zentrum ist die INSEL einzigartig.

*Sophie Brüning*

die tun  
keinem was,  
die wollen  
nur leben.

*Heinz Wilke*

Die Insel ist bunt. Es gibt heutzutage viel in Städten: Jugendclubs, Sportvereine, ect. - alles Einrichtungen, in denen eine Art Verhaltenscodex vorgelebt und vorgeschrieben ist. Es sind in meiner Ansicht Einrichtungen, um junge Menschen so zu erziehen, wie sie am einfachsten für die aktuelle Gesellschaft sind. Wenn es keine Insel mehr gibt, gibt es keinen freien Raum für Jugendliche und Erwachsene sich außerhalb einer etablierten Gesellschaftsnorm zu entwickeln, kein Beispiel dafür, dass die Gesellschaft, also wir alle zusammen, auch anders miteinander leben können. Am praktischen Beispiel dieses Hauses kann das Anderssein praktiziert werden und der Mensch kann das was er/sie für besser, schlauer, effizienter hält, für sich und sein Werte- und Verhaltenssystem mitnehmen. Und nur diese Erweiterung des Verhaltens, durch jedes Individuum selbst, lässt die Entwicklung zu einer besseren Gesellschaft zu. Reißt Jena dieses Gebäude ab, untermauert die Stadtpolitik damit seine seit Jahren praktizierte Ignoranz den Bürgerbedürfnissen gegenüber.

*Anne, 30, Humane Ressource Information Systeme Agent*

Die Insel ist im Sommer mein wöchentlicher Treffpunkt mit Freunden zum Essen. Nicht nur das: an diesen SoKü-Abenden habe ich auch viele tolle Menschen kennen gelernt.

Es ist ein bunter Ort voller Toleranz mit vielen Menschen die sich zusammen tun, um immer wieder Aktionen gegen Rassismus, Faschismus, Homophobie und Sexismus zu planen und umzusetzen. Außerdem finden

dort tolle Partys statt, die ich sehr vermissen werde. Und nicht zuletzt ist die

Insel das Zuhause vieler Menschen. Es zerbrach mir das Herz, die Inselbewohner dabei zu sehen, wie die Bäume vor ihrem Zuhause gefällt wurden.

*Utek*

Es kein Vergeben,  
kein Vergessen gibt.

Die Insel ist  
Heimat.

*Joyce Weischnr*

Weil  
die Insel  
Zuhause ist.

*Julian Ondrusek*

Weil ich die Insel als einen ganz tollen, wichtigen Ort für Studenten und Jugendliche in Jena halte und die Haltung der Behörden nicht verstehen kann. Die Insel war eine grüne Oase ... und wird einfach so zerstört ... :-)

*Andrea Birkner*

Ein Studentenstadt braucht geschützte Räume, wo die nächste Generation diskutieren und ausprobieren kann, wie sich unsere Gesellschaft nachhaltig, ökologisch und respektvoll für alle weiter entwickeln kann... Denn das sind die Politiker von Morgen!!!

*Karin Geyersbach*

Die Insel ist ein Ort des Friedens und des wahrhaftigen, nicht oberflächlichen Miteinanders. Sie ist ein Ort der Teilhabe, der Rücksichtnahme und der Entspannung. Die Insel bleibt der Ort, wo man am einfachsten mit anderen ins Gespräch kommt, wo man so sein darf, wie man ist, solange andere dabei nicht diskriminiert werden. Man lernt dort wichtigere Dinge als in der Uni! Die Insel sorgt mit einigen anderen Orten dafür, dass Jena Kulturlandschaft bunt und vielfältig ist - ihre Unterdrückung und Zerstörung macht Jena zu einer Stadt, in der freies Denken und künstlerisches Schaffen keinen wirklichen Wert haben, zumindest nicht um ihrer selbst Willen.

*Dajana Daum*

Hier würde ein wunderschönes Stück Freiheit verloren gehen.

*Marie Weiland*

Weil die Insel für mich leben bedeutet

Tobias Scheller

Ich habe nicht viele Berührungspunkte mit der Insel, jedoch ist sie dennoch ein fester Anlaufpunkt für mich: der Foodsharing-Verteiler, der in der Garage stand und freundlicherweise von der Insel mit allem nötigen versorgt wurde, war im Grunde fast täglich ein Zwischenstopp auf dem Heimweg. Als einziger rund um die Uhr zugänglicher Fairteiler habe ich mir dort oft und gerne Lebensmittel geholt, um sie vor der Tonne zu retten. Somit leistet die Insel in Jena einen wichtigen Beitrag gegen die Lebensmittelverschwendung!

*Anonym*

Die Insel war und ist mein Wohlfühlpunkt in Jena und Anlaufpunkt Nummer 1 für kulturellen Austausch.

*Kevin Hofmann*

Ohne Insel ohne mich!

*Florestan*

Ich unterschreibe dafür, dass  
der Sozial- und Kulturtreffpunkt  
"die Insel" in Jena erhalten  
bleibt! Denn die Insel ist seit  
zehn Jahren ein Ort sozialer  
Interaktionen, der sich allein  
durch Spenden und soziale  
Events finanziert!

*Pamela Kaeßner*

Die Insel bedeutet für mich einen  
von jungen Menschen selbst  
organisierter Raum, den es zu  
selten in den Städten gibt. Die  
Insel ist für mich ein Symbol des  
bunten Lebens, mitten in der Ödnis  
dieser derzeitigen Politik. Junge  
Menschen brauchen Raum, um sich  
auszuleben und der wird in der  
Insel geschaffen und verwaltet ganz  
ohne den Eingriff von Staat und  
Politik.

*Joe :)*

Wenn wir mehr solche Inseln hätten, wäre ich glücklich in dieser Stadt leben zu dürfen. Diese Herzensmenschen machen den Ort an dem sie leben und arbeiten (ehrenamtlich und vollkommen unkommerziell!) zum schönsten Teil dieser Stadt.

*Julika Mortzeck*

Ich finde, dass die Insel bleiben sollte. Sie symbolisiert für mich ein erstes Umdenken im Umgang mit Lebensmitteln. Statt das zu entfernen, finde ich, es sollte mehr solche Punkte in Jena geben. Es sollte selbstverständlich werden, unverkäufliche Sachen zu spenden statt wegzuwerfen. Es könnte frei zugängliche Fairteiler in allen Stadtteilen geben, finde ich.

*Claudi*

Wir brauchen Inseln wie den Inselplatz, das Kassablanca und das Wagner, um nonkommerzielle Kultur präsentieren und genießen zu können. Um sichere Räume zu schaffen, wo die jungen Generationen darüber diskutieren können, wie sie unsere Gesellschaft weiter entwickeln können. Wo sie ihre eigenen Ideen umsetzen können und aus ihren eigenen Erfahrungen lernen dürfen. Liebe Stadt Jena, so viel Toleranz solltet ihr aufbringen als "Licht- & Studentenstadt" nicht nur scheinbar verschiedene ethnische Bevölkerungsgruppen integrieren zu wollen... Denn Toleranz fängt da an, wo die Einzigartigkeit eines Lebensentwurfes des Einen mit Respekt des Anderen beantwortet wird.

*Felice, 33, Mutter von 2 Söhnen*

Jena braucht Inseln, damit man einen Raum hat, um neue Ideen umzusetzen und auszuprobieren. Die Insel bietet regelmäßig einen Ort, um sich in einer wundervollen Atmosphäre auszutauschen und für soviel Geld, wie man gerade hat, zu essen. Die Insel bietet einen Treffpunkt für so viele Menschen, dass ich nicht weiß, wo sich die Menschen sonst treffen sollten. In der Insel gibt es regelmäßig Vorträge und Konzerte. Die Insel macht Jena zu einem Ort, in dem es nicht nur die immer gleich aussehende Innenstadt gibt. Die Insel macht Jena bunt. Die Insel ist ein Ort, der mal nicht von Geld bestimmt wird. Die Insel ist ein Ort, in den Menschen ihr Herzblut stecken, ihre Zeit, Energie, Liebe und noch so viel mehr. Die Insel ist für mich aus Jena nicht wegzudenken. Die Insel ist ein Ort des Teilens, auch für Foodsharing. Die Insel ist ein Ort gegen die Vereinzelung unserer Gesellschaft. Die Insel ist ein offener Ort, wo komplett unterschiedliche Menschen aufeinander treffen können. Und ja, die Insel ist nicht perfekt. Aber was ist das schon. Ich möchte diesen Freiraum, der auch mein und unser aller Freiraum ist, nicht gegen einen jetzt schon zu kleinen Campus tauschen.

*Anonym*

Insel bedeutet für mich Freiheit,  
Zufriedenheit, Spaß und vor Allem eins:  
Menschlichkeit. Etwas, das mir leider in Jena  
oft gefehlt hat in letzter Zeit. Ein  
Miteinander, was man selten findet. Wer so  
etwas zerstört, hat für mich keinen Funken  
Menschlichkeit mehr in sich. Ihr habt mir  
viele tolle Abende beschert, ich habe bei  
euren Partys viele unfassbar tolle und schöne  
Menschen kennengelernt, und ihr habt mir  
über die einen oder anderen Monate  
geholfen, wo ich nicht viel Geld hatte aber  
trotzdem tolles Essen zur Verfügung. Ihr habt  
mich zum Umdenken gebracht was  
Nachhaltigkeit angeht. Danke!

*Jo*

Die Insel ist ein  
zu Hause für  
mich. Jena wäre  
ohne sie nur  
halb so schön.

*Jette*

Frei(t)raum, Entfaltungs- und  
Gestaltungsmöglichkeiten,  
Begegnungsort, die Erkenntnis  
dass es noch mehr gibt  
als nine to five und dann  
Glotze/Influencer an.

Für das alles und noch viel  
mehr: DANKE DANKE DANKE!

Jeder Mensch braucht  
eine Insel!

*Küchenhexe*

Die Welt braucht Inseln!  
Inseln, auf die man fliehen kann,  
wenn einem die Realität mal wieder  
das Leben schwer macht. Der  
Inselplatz 9a heißt willkommen sein  
zu bleiben. Solche unkommerziellen  
Inseln werden immer immer  
weniger und es sollte alles dafür  
getan werden, diese zu erhalten.

DANKE Insel für die tollen Jahre!  
Jena braucht euch!

*Anonym*

Puh. Die Insel. Schon von meinen ersten Tagen in Jena an hat mich die Insel sehr geprägt. Als krasse Alternative zur Welt drumherum. Sie hat mir gezeigt, was noch möglich ist abseits der Welt von Konsum, Geld, ... Die Offenheit, Freude und Freundlichkeit gegenüber allen. Geile Partys. Gemütliche Räume.. Auf dem Sofa vor dem Haus in der Sonne sitzen und veganen Kuchen essen. Wir brauchen eine Insel um Alternativen aufzuzeigen, zu zeigen, wie toll die Welt mit Liebe und Menschlichkeit sein kann!

*anonym*

Weil ich ohne  
solche Orte verloren  
gehen würde im  
Stadtdschungel.  
Kulturraum für  
jedermann/ -frau  
ohne Geld

*Joannes Heidler*

Für mich als Medienkünstler ist die Insel ein unersetzlicher interkultureller Begegnungsort, der weit über Jenas Landesgrenzen hinaus von vielen Künstlern & Wissenschaftlern wertgeschätzt wird. Sie ist einzigartig durch ihr außergewöhnliches soziokulturelles Engagement und die vielen engagierten Menschen, welche die Insel zu einem Ort des Zuhauses in der Ferne gemacht haben. Die Insel muss bleiben - Es ist für mich unverständlich wie sich eine Stadt selbst solchen Mehrwertes berauben würde?

Mischlichter, Medienkünstler

I want to keep  
die Insel!  
Its such an important  
place of social and  
harmonic living!

Pit Pohland

Sie war mein zu Hause, aber nicht nur meins, sondern das von hunderten von Menschen. Ein Ort an dem jeder zu Hause war, wenn er ein zu Hause brauchte. Ein Ort an dem man wusste, dass man willkommen ist. Ein Ort an den man sich immer wenden konnte, vor allem, wenn man sich sonst nirgends hin wenden konnte.

*Julian*

Die Insel und generell Orte dieser Art, sind ein Stück Freiraum in dem Mensch so sein kann, wie er ist, abseits geschäftlicher Vorgaben und Konventionen. Es ist ein Ort für Auszeit und Entspannung im sonst so hektischen und von Erwartungen gefüllten (Studenten-) Alltag. Jena braucht (mehr) (selbstverwaltete) Orte wie diesen!

Unterstützer\*in

Die Insel ist ein wunderbarer Ort an dem so viele bunte Menschen zusammen kommen. Hier wird gemeinsam gekocht, gegessen, gelacht, Musik gemacht, der Musik gelauscht, über alle wichtigen Themen diskutiert und natürlich auch zusammen gefeiert. Ich habe hier so viele tolle Menschen kennen gelernt. Die Insel muss bleiben. Sie ist ein Rückzugsort für alle, die sich in der schnelllebigen und oberflächlichen Gesellschaft einfach nicht aufgehoben fühlen.

Daniela Falkenberg

Vokü in der Insel war für mich als Gast aus Hamburg bei meinen Besuchen in Jena immer ein Highlight des Besuchs. Ohne Insel verliert Jena ein ganzes Stück seines Charmes !

Johannes Hinze

Die Insel macht wohl einen wichtigen Teil der studentischen Kultur in Jena aus, doch egal ob Student, Schüler, Arbeitender, Weltenbummler, Lebenskünstler, Punk, Hippie oder "Normalo", egal ob jung oder alt, arm oder nicht, hier trifft man sich, tauscht sich aus und genießt zusammen das Leben - ganz ohne Gier, Neid und Zwang.

*Dia*

... Weil DIE Studentenstadt durch die Insel als etablierte Einrichtung mit bestem Ruf einen alternativen Pull-Faktor bekommen hat, der monetär nicht zu bemessen ist. Kluge Köpfe kalkulieren kühl!

*Kai-André Cichosz*

Die Insel muss bleiben - weil sie mein Leben verändert hat, indem sie mich mit den wunderbarsten Menschen bekannt gemacht hat. Ohne Insel wäre Jena für mich nicht einmal halb so bunt wie jetzt. Ich bin dort mit unglaublich vielen verschiedenen Menschen ins Gespräch gekommen und habe eine Menge Erfahrungen gesammelt, die mich zu dem Menschen gemacht haben, der ich heute bin. Genau das selbe soll auch anderen Menschen, die nach Jena komme, möglich sein!

*Schiffbrüchiger*

Die Insel,  
ein Ort an dem  
Menschen ihr Leben  
leben, in Einklang mit  
ihrer Natur. Abseits vom  
Konsumwahn  
und mit Ideen,  
die dieser Welt helfen.

*M, 31, Mensch, in Jena wohnend*

Unzählige solidarische Parties, keine Frage nach Geld, deinem Aussehen, nicht andauernd die gleichen "Was studierst du?"-Gespräche, basisdemokratische Plena, VoKü, gemütliche Couches und Tarps, unter denen Kinder und Tiere und Erwachsene spielen. Eine immer offene Toilette, die oft sauberer war, als in den meisten Clubs. Politisch interessierte Menschen, Ursprung so vieler wichtiger Initiativen in der Jugendkultur und im autonomen Bereich. Liebe. <3

*4Layla2*

Die Insel ist ein wundervoller Ort des Austausches und der Begegnung, an dem jeder willkommen ist. Ohne sie wäre ich niemals so lange in Jena geblieben.

Karl, 27

Die Insel ist ein Ort, der ganz besonders ist. Sehr nah an der Innenstadt, durch die Lage aber doch irgendwie abgeschieden. Wer diesen Ort als „Schandfleck“ betrachtet, blickt nicht hinter die Fassade. Wenn man seine eigene Kleingeistigkeit, Voreingenommenheit und Spießigkeit ablegt, kann man aber dahinter blicken. Für mich ist die Insel ein Ort der Hoffnung, ein Ort für individuelle Entfaltung in der immer enger werdenden Stadt. Ein Ort, der Platz bietet für wunderbare Initiativen wie Foodsharing, ein Ort, der gestaltet werden will und kann. Ein Ort, der wichtig ist für eine vielfältige und interessante Stadt, für eine Stadt, die ihre Bewohner nicht nur für die Zeit ihres Studiums halten möchte. Eine Stadt, die zeigt, dass Wirtschaft, Offenheit, Toleranz, Wissenschaft und kulturelle Vielfalt zusammengehören kann.

*Laura*

Die Insel ist für mich ein ganz besonderes Schmuckstück. Sie liegt mir am Herzen und ist für mich Teil meiner Heimat. Die Insel ist ein ganz besonderer, wichtiger Teil von Jena. Es ist für mich eine Begegnungsstätte und ein Auffangsort. Ein Platz, wo ich froh jauchzend glücklich sein kann, aber auch hin kommen kann, wenn mich etwas bedrückt und ich weiß, dass mir jemand ein offenes Ohr schenkt und manch Kummer weggeblasen wird. Die Insel bedeutet für mich Vielfalt - Theater, Küfa, Raves, im Garten erzählen, Sommer genießen und im Winter uns warm Kuscheln. Diskussionen, Gespräche und Erweiterung meines Horizonts (was besonders wichtig ist, da es uns Jenensern manchmal nicht so leicht fällt über unser Tal hinaus zu schauen). Ja die Insel ist wichtig. Sie ist politisch wichtig für unsere Stadt! Sie entschleunigt und gibt frischen Wind. Sie schlichtet und begrüßt.

*Carl*

Die Insel spendete Strom und Platz mit einer Selbstverständlichkeit für den Fairteiler. Dass auch Menschen, die aus unterschiedlichen Gründen wenig finanzielle Mittel haben, sich Essen holen können. Dies war für jeden zugänglich ob Student, Arbeiter. Weiterhin gab es dort die Vokü und es ist ein Ort zum Treffen und sozialen Austausch.

Die Stadt soll sich schämen, sich ein Urteil zu bilden. Nie weil sie etwas nicht kennt.

*Tama*

Ich genieße Inseln in jeder Stadt, ob nun als Wohnprojekt, Jugendtreff oder Wagenplatz. Ein Platz, an dem wir keinen Rassismus, Sexismus oder auch Homophobie erfahren müssen, sollte jedem Menschen zustehen. Es gibt zu wenige von diesen Inseln, also lasst uns neue öffnen, erkämpfen und verteidigen! Für das Recht auf Stadt und ein gutes Miteinander. Grüße aus  
Dresden vom Wagenplatz  
Schotter&Gleise!

*Anne aus Dresden*

Egal ob groß, ob klein, jung oder alt,  
schwarz oder weiß, bunt oder farblos.

Jeder Mensch ist gleich und wird  
aufgenommen wie in einer großen  
Familie. Es ist ein Ort, an dem man  
den Alltag für einen kurzen Moment  
hinter sich lassen kann, ein Ort der  
dich auffängt, wenn du fällst. Insel ist  
für mich einfach Zusammenhalt,  
Gemeinschaft, einfach ein zu Hause,  
man kann die Insel nicht in Worte  
fassen, die Insel muss man erleben und  
fühlen. .!! I love it, never give up!!

*Joyce Weischner*

Yo so kenn  
ich die  
Insel ...  
Respekt!!!

*Heiko Kerber*

Aus finanziellen und sozialen Gründen habe ich mich seit einigen Wochen beim Foodsharing beteiligt ("nur" passiv) und habe festgestellt, dass zur Insel auch bedürftige Menschen gehen. Ohne die Insel gibt es für diese Leute und für mich kaum eine Möglichkeit an ausreichend gesunde bzw. abwechslungsreiche Lebensmittel zu kommen und gleichzeitig der Essensverschwendung entgegen zu wirken. Es ist sehr schade, dass es einen derartigen Ort nun nicht mehr gibt.

*Anonym*

Kämpft um die  
Feuerwache noch  
mal, so ein  
Wohnprojekt gehört  
in das Zentrum  
der Stadt.

*Anke Daßler*

Die Insel bedeutete mir: den  
größten Karpfen meines Lebens,  
zubereitet auf einem Gemüsebett,  
und verspeist zusammen mit  
lauter netten hungrigen jungen  
Leuten an einem großen Tisch,  
die Insel war Abwechslung,  
Bereicherung, Freude und  
Ablenkung für eine  
interessierte Mutter.

*Regina Leder*

Die Insel ist so wunderbar!  
Startet einfach einen „Rave  
gegen Abriss!“ Ihr macht  
Mukke und alle tanzen,  
keiner geht, wenn die  
Abrissbirnen kommen. Und  
so tanzen wir bis in die  
Ewigkeit weiter &  
die Insel bleibt!

*anonym*

@Jena: Fans macht ihr euch nicht... Traurig, dass es keinerlei Akzeptanz für soziokulturelle Zentren in dieser Stadt gibt!

*Albü Flemming*

Ein selbstverwalteter Raum, an dem unglaublich viel gelernt werden kann, sich gegenseitig bestärkt und unterstützt wird. Ein Ort des Austausches (Gedanken, Klamotten, Wissen, Essen,...) Ein Ort, in dem eingetaucht werden kann und an dem alltägliche Probleme kurzfristig in den Hintergrund treten können.

*anonym*



Die Insel ist ein Ausgleich zu Alltag mit kultureller und kreativer Besonderheit, wie man sie sonst nirgends auf diese Art und Weise und in der Intensität wiederfindet.

Hier trifft sich der Querschnitt der Gesellschaft und bildet Brüder über alle Grenzen, sowohl gesellschaftliche ???,... hinweg und schafft gemeinsam Neues und lebt sich kreativ aus und unterstützt sich gegenseitig. Daher liebe ich die Insel, weil man seltener viele unterschiedliche Charaktere und herzliche Menschen trifft und gemeinsam eine schöne Zeit verbringt.

Insel I <3 U =)

*anonym*

Love it <3

*Rico lässt grüßen*

Rückzugsort

*anonym*

Ich schäme mich für die Menschen in Jena, die dafür verantwortlich sind, dass dieses friedvolle Projekt, dass auf soziokultureller Ebene sicherlich eine Bereicherung für Jena darstellt, beseitigt wird, und das mit Methoden, als ob es darum ginge, Verbrechern das Handwerk zu legen. Ich war am Mittwoch dabei und konnte einfach nur fassungslos zusehen.

Ich hoffe und wünsche es den Inselbewohnern, dass sie eine Alternative finden, um ihre Arbeit fortsetzen zu können.

*Petra Götte*

Weils  
geistige  
Vielfalt  
braucht

*anonym*

Love it

*anonym*

Die Insel ist ein wundervoller Ort mit offenen, rücksichtsvollen und großzügigen Menschen <3 Wir brauchen sie zum Treffen, Netzwerken, Planen, Kennenlernen und die Welt verschönern! Wir vom Foodsharing durften unseren Verteiler dort einrichten mit Hilfe der Insel, die Zusammenarbeit hat super geklappt und seitdem gewinnen viele weitere Menschen an Lebensqualität durch diesen schönen Ort! Auch einige tolle Abende und Nächte hat die Insel mir gewährt, frei von Kommerz, Sexismus, Ignoranz, aber mit viel lecker Essen/Trinken, toller Mucke und viel Freude!

*Sophie Lee Zucchini*

All you need  
is love

*anonym*

Jeder braucht  
FreiRäume...  
die Gedanken  
sind frei

*anonym*

Liebe Jenenser und Jenaer,  
gestern kam ich durch eine Situation, in der ich auf  
die Hilfe anderer angewiesen war, mit Bewohnern  
der Insel in Kontakt! Auf der Suche nach einem  
Parkplatz blieb ich auf einem Feldstück, welches  
von Schlamm durchsetzt war, mit dem Auto stehen.  
Die Räder ließen sich weder in die eine noch in die  
andere Richtung drehen.

Ich hatte schon die Befürchtung, dass ich  
möglicherweise erstmal eine Weile damit beschäftigt  
sein werde, Hilfe aufzutreiben, doch gefehlt. Nils  
von der Insel war mein Retter und er aquirierte  
gleich zwei weitere Männer. Tatsächlich schaffte er  
es mit seiner Manneskraft das Auto aus dem Morast  
zu befreien und mein Abend war gerettet.

Vielen Dank Nils!

Ein verspätetes Nikolausgeschenk, was mir Gott da  
zukommen ließ!

*Apteka Elk*

es war mal ein Haus  
von Abbe! Abbe  
Stiftung. Abbe würde  
das nie gut heißen.  
Er hätte auch für  
Ersatz gesorgt!

*Anke Daßler*

eine insel bedeutet mir sehr viel.  
mehr davon wären mir gar lieber.  
weniger davon bedeuten keine. das  
wäre gravierend. sehr schlecht. insel  
bedeutet für mich: beisammensein  
und dreckigsein, nette menschen und  
einsames bier, schmusen und pöbeln,  
mülllagerfeuer und lecker fressen,  
kultur und leicht überdosierte leute,  
schwitzen und weinen.

*xxrikhart, 27, äh 37, langzeitstudierend,  
minijobbend, selbstständig und prekär!*

Seit Jahren ist die Insel für uns einer der wichtigsten Freiräume Jenas. Freiräume, welche sich im Kesseldorf nicht von alleine auf tun. Auch wir kämpfen jedes Jahr erneut für unsere Freiräume, denn Jena als Student\_innen-Stadt braucht eine lebendige Subkultur. Es ist beschämend, wie mit diesem wichtigen soziokulturellen Stätten umgegangen wird. Wir brauchen eine zeitgemäße und aufgeweckte Politik, welche den Mehrwert dieser Orte erkennt und entsprechend handelt. Denn euer neuer schicker Campus wird leer bleiben, wenn ihr endlich auch den letzten Kulturschaffenden und die letzte Kulturschaffende aus Jena vertrieben habt.

*biotobt auf ihrer fb-Seite*

In der Insel treffe ich  
Menschen, die zumindest  
versuchen, Worte und Taten  
in Einklang zu bringen und  
zur Verkörperung aller Ideale  
und gesellschaftlichen  
Träume zu werden. Das ist  
Inspiration.

*anonym*

Ich empfinde sie als Schande  
für unsere schöne Stadt. Es ist  
mir unbegreiflich wie die  
"Bewohner" dieses vormals  
wunderschöne Objekt total  
runterwirtschaften konnten  
und jetzt noch auf einen  
Erhalt desselben drängen  
können.

*Daniel Ussat, 36, Angestellter*

Für mich bedeutet  
die Insel Liebe,  
Freundschaft, Frieden,  
Familie, Musik, Tanzen,  
Kreativität, Licht,  
Kultur, zu Hause.  
<3 Peace <3

*Love Bianca*

Bin erst neu hier und  
bin sehr positiv  
überrascht. Finde es so  
geil hier, überall nette  
Leute. Und eine Top-  
Stimmung. Ich hoffe die  
Insel bleibt!

*Tom*

Die Insel ist ein wichtiger  
Ort der Begegnung. Für  
tolle Menschen, um  
gemeinsam zu leben und  
zu wachsen. So habe ich  
gerade gelernt, dieses  
Haus zu zeichnen. DANKE

*anonym*

Die Insel ist ein  
Pilot-Projekt für  
funktionierendes  
zukünftiges  
Miteinander!

*Auszubildende, 24*

<3

Freiraume,  
die Insel

*Dasthor Erik Lerch*

Insel heißt  
Leben.  
heißt hier.

*anonym*

An sich könnte JEDER Ort  
die Insel sein – der Dennis  
Biomarkt, das Rathaus  
oder ein Hilton Hotel. Der  
Unterschied zur Insel ist  
jedoch, dass die Insel  
bedingungslos aufnimmt

<3

*anonym*

Liebe Insel! Moinsi!  
Danke für unsere  
Seelen-Stimmung und  
die feinen Nächte.  
Danke!!

*anonym*

nur auf Inseln  
gedeihen endemische  
Arten, deswegen  
braucht es neben  
H&M-stores unbedingt  
auch Inseln!

*Anne Schwing*

In der Insel wird  
Politik gelebt.  
Politik zum  
Anfassen quasi <3

*anonym*

Es gibt kein Wort für  
mich, was die Insel mir  
bedeutet, weil so ein  
Wort existiert nicht!  
Sooooooo viel Liebe an  
euch (:

*Joyce Weischner*

Hey ihr Lieben!  
Vielen Dank für den  
schönen Abend. Hatten  
wieder mal einen super  
Abend & viel Spaß...  
Wie immer... das ist  
Insel pur!

*Knudscha*

Kurz:  
Erwärmt auch in  
dunkelsten  
Stunden  
das kalte Herz.

*Zeh Ka Iks*

Weil Jede  
Stadt  
Freiräume  
braucht...

*Christian Lohrengel*

Ein Schandfleck  
der Stadt

*Klaus, 26, Student*

Es braucht Räume  
wie die Insel, die  
Menschen  
zusammenbringen!!

*anonym*